

Lernen ist der **Rote Faden** fürs Leben!

**Leitbild der Jugendwerkstatt „Roter Faden“
Erarbeitet von den Mitarbeiterinnen der Einrichtung
Stand 14.10.2016**

Das sind wir!

Wir sind eine Jugendwerkstatt in Trägerschaft des Diakonieverbandes Hannover-Land. Als kirchliche Antwort auf das gesellschaftliche Problem der Jugendarbeitslosigkeit wurde die Einrichtung 1987 gegründet. Mit unserem Angebot wenden wir uns an arbeitslose junge Frauen, die in der Regel zwischen 18 und 25 Jahren alt sind. Unser Auftrag ist, sich aktiv den Belangen und Bedürfnissen dieser Teilnehmerinnen zu widmen und deren sozialer Ausgrenzung entgegenzuwirken. Wir unterstützen sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und bereiten sie auf die Arbeitswelt vor.

Dafür stehen wir!

Diakonische Arbeit ist dem Gebot der Nächstenliebe und dem christlichen Auftrag der Kirche verpflichtet, sich im sozialen Engagement für Freiheit, Menschenwürde, Gerechtigkeit und Solidarität für die Schwachen der Gesellschaft einzusetzen. Erwerbsarbeit bedeutet den Zugang zur eigenen Lebensversorgung und zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Der Diakonie ist es daher Verpflichtung, sich aktiv den Belangen erwerbsloser Menschen zu widmen und damit sozialen Ausgrenzungen entgegenzuwirken

Wir sehen den Menschen vor dem Hintergrund seiner Erfahrungen und seiner Lebenswelt. Das Erkennen der individuellen Stärken ist eine Grundlage unseres Arbeitens. Auf diesem Wissen bauen wir auf. Wir unterstützen die Teilnehmerinnen auf dem Weg, ihre soziale und berufliche Entwicklung aktiv und eigenverantwortlich zu gestalten. Dazu gehört auch, dass die jungen Frauen während ihrer Entwicklungszeit in der Jugendwerkstatt gefördert und gefordert werden. Unser pädagogisches Handeln ist geprägt von Empathie, Toleranz, Menschlichkeit, sozialer Wärme, Kooperationsbereitschaft und Verbindlichkeit.

Die, mit denen wir arbeiten!

Unsere Zielgruppe sind arbeitslose, sozialbenachteiligte junge Frauen in schwierigen Lebenssituationen, die uns in der Regel vom Job Center übermittelt werden.

Die Jugendwerkstatt Roter Faden wird durch den Diakonieverband Hannover Land, Ev. lutherische Landeskirche Hannover, Ev. lutherischer Kirchenkreis Ronnenberg, JobCenter der Region Hannover (ARGE), dem Europäischen Sozialfond, dem Land und der Kommune beauftragt und finanziell unterstützt.

Im Rahmen unseres Auftrages sind wir eingebunden in ein Netzwerk aus Wirtschaft, Politik, Kultur, Kirche und Jugendhilfe.

Das wollen wir erreichen!

Unsere Erfahrung ist, dass existentiell bedrohliche Lebenssituationen Lernen erschwert oder sogar verhindert. Aus diesem Grund liegt ein Schwerpunkt unserer Arbeit darin, die persönlichen Lebenserfahrungen und Lebenskrisen der Teilnehmerinnen ernst zu nehmen und gemeinsam Lösungen zu finden.

Unser Ziel ist die berufliche Förderung und die soziale Stabilisierung der Teilnehmerinnen, um eine Unterstützung auf zwei Ebenen zu erreichen:

- (Re-) Integration in das Bildungs- und Ausbildungssystem bzw. (Re-) Integration in das Arbeits- und Berufsleben
- Soziale (Re-) Integration in die Gesellschaft

Ziel ist es darüber hinaus, die unterschiedlichen kulturellen und persönlichen Hintergründe der Teilnehmerinnen im Zusammenleben der Ausbildungsgruppen aufzugreifen und für die gemeinsame Arbeit und die eigene Entwicklung nutzbar zu machen.

Das können wir!

Neben den beruflichen Fachkompetenzen bringt jede Mitarbeiterin ihre Werte und persönlichen Lebenserfahrungen in den Arbeitsalltag ein. Eine unserer Stärken liegt darin, dass wir schnell auf neue arbeitsmarktrelevante Anforderungen oder Veränderungen in den Lebenslagen der jungen Frauen reagieren können. Ebenso setzen wir uns im sozialen Umfeld der Jugendwerkstatt, in Gremien und anderen Zusammenhängen aktiv für die Belange unserer Teilnehmerinnengruppe ein.

Mit unserem interdisziplinären Team (Berufsfachanleiterinnen, Lehrerinnen und Sozialpädagoginnen) ermöglichen wir eine fachlich und persönlich kompetente Begleitung und Anleitung der Teilnehmerinnen. Wir sichern die Qualität unserer Arbeit durch eine beständige Reflexion, Überprüfung und Weiterentwicklung der laufenden Prozesse in unserer Einrichtung sowie einer kontinuierlichen Weiterbildung aller Mitarbeiterinnen.

Das leisten wir!

Durch individuelle Förderung sowie das Erlernen theoretischer und praktischer Berufskennnisse erfahren die Teilnehmerinnen Anerkennung ihrer Person und Leistung, erweitern ihre Allgemeinbildung und erwerben Grundkenntnisse des Berufslebens. Wir bieten unseren Teilnehmerinnen Erfahrungen in der konkreten Dienstleistungsarbeit an, um ihnen produktive Arbeit zu ermöglichen und darüber hinaus in der Öffentlichkeit präsent zu sein.

Die Angebote der Jugendwerkstatt Roter Faden gliedern sich zurzeit in folgende Schwerpunkte:

- Praktische Tätigkeiten, Ausbildungs- und Berufsvorbereitung im Arbeitsbereich Hauswirtschaft und Gastronomie
- Praktische Tätigkeiten, Ausbildungs- und Berufsvorbereitung im Arbeitsbereich Women@Work
- Berufsorientierung und Integrationscoaching
- Erweiterung der Allgemeinbildung
- Individuelle sozialpädagogische Begleitung, Beratung und Unterstützung

Neben der Stärkung der berufsbezogenen Kompetenzen sind für uns die Erweiterung der Selbstreflexions- und der sozial-kommunikativen Kompetenzen von besonderer Bedeutung, da sie sowohl im Berufsleben als auch zur Persönlichkeitsentwicklung

benötigt werden. Wir fördern diese beispielsweise durch erlebnispädagogische Angebote und Projektarbeit.

Um die Qualität unserer Arbeit weiterhin zu erhalten und kontinuierlich zu verbessern, arbeiten wir regelmäßig an unserem Qualitätskonzept und dokumentieren diese Arbeit.

Wir lassen unsere Arbeit jährlich durch ein unabhängiges Institut (re-)zertifizieren.

Das haben wir!

Die Jugendwerkstatt arbeitet mit fest angestelltem, qualifiziertem und engagiertem Personal mit unterschiedlicher fachlicher Ausrichtung. Regelmäßige Teamsitzungen, Fortbildungen der Mitarbeiterinnen sowie Supervision und kollegiale Beratung sind wesentliche Bestandteile zur Förderung und Entwicklung der gemeinsamen Arbeit.

Für die berufliche Orientierung und Begleitung der Teilnehmerinnen stehen an mehreren Standorten in der Stadt Ronnenberg / Stadtteil Empelde ausreichend Räumlichkeiten zur Verfügung. Die gute Sachausstattung unterstützt die fachliche berufliche Orientierung und Begleitung der jungen Frauen in dem jeweils gewählten Arbeitsbereich.

Die Jugendwerkstatt ist in mehrfacher Hinsicht in die Gesamtkonzeption des Diakonieverbandes eingebunden. Diese Vernetzung erweist sich sowohl als Erweiterung und Bereicherung der Angebote der Einrichtung, als auch unterstützend und fördernd für unsere Teamarbeit.

Das stärkt uns!

Die professionelle und gute Zusammenarbeit unseres Frauenteam ist uns besonders wichtig und steht auf der Grundlage von Vertrauen, Verständnis und Ehrlichkeit.

In der gemeinsamen Arbeit ist uns eine wechselseitige Unterstützung, der Austausch von Erfahrungen und kollegiale Beratung besonders wichtig.

Wir verstehen Kritik und Konflikte als Chance zum Lernen und als Anregung zur Verbesserung der gemeinsamen Arbeit. Konflikte gehören zum Lebens- und Arbeitsalltag und werden in unserer Einrichtung konstruktiv und offensiv angesprochen, um gemeinsam Lösungs- und Klärungsmöglichkeiten zu finden.

Das ist unser Fazit: Lernen ist der **Rote Faden fürs Leben**

Lernen ist ein individueller, innerer Prozess, den die Lernende selbst bestimmt und der von außen nicht immer sichtbar ist.

Gelungenes Lernen bedeutet für uns die Erweiterung der **Fachkompetenz**: Die Teilnehmerinnen kennen berufsspezifische Grundlagen und sind sicher in der praktischen Umsetzung.

Gelungenes Lernen bedeutet für uns die Erweiterung der **Sozialkompetenz**: Die Teilnehmerinnen sind fähig zur Teamarbeit, halten sich an die allgemein gültigen Regeln des Berufs- und Zusammenlebens und können sich in ihre berufliche Rolle einfinden. Sie sind tolerant und respektvoll gegenüber Menschen jeglicher Herkunft, sexueller Orientierung und Religion.

Gelungenes Lernen bedeutet für uns die Erweiterung der **Selbstkompetenz**: Die Teilnehmerinnen erkennen und nutzen eigene Ressourcen, sind in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt, haben eine realistische Selbsteinschätzung und erleben ihr selbstverantwortliches Handeln als Erfolg.

Der Lernprozess ist darüber hinaus gelungen, wenn eine positive Haltung zum Lernen gewonnen wird, und die Teilnehmerinnen entdecken: „Lernen lohnt sich für mich!“